25.8.24

Protokoll

der Landtagssitzung vom 11. April 1924
Anwesend sind sämtliche Abgeordnete als Regierungsvertreter Reg. Chef Schaedler

9 h bis um Nachmittag Lesung über die Abänderung des Münzgesetzes im Kreisamtszimmer
Beginn der öffentlichen Sitzung um halb 4 h

Präs. Beginnt mit der Fortsetzung der Lesung der Münzgesetzesvorlage u. Referiert zum Art. 14

Walser. Art 14 enthalte eine Sorte, in alten Urkunden heisse es wirklich die Schuld sei in Klingender Münze zurück zu zahlen.

Fahrer. erkundigt sich wegen den Zwischenlagen in Kronen Banknoten u. den österreichischen Wertzeichen

Präs. schlägt vor den 2. Absatz des Art 14 zu streichen.

P. Büchel ist auch für streichen.
Bei der Abstimmung wird dieser Vorschlag mehrheitlich angenommen

Hiermit 2. Lesung

P. Büchel zu Art. 7 Absatz 1 soll der Nachsatz beigefügt werden „mit Ausnahme der altherkömmlichen (Fürsten-ungen) Vorrechtungen."

Walser stellt den Erwägungsantrag:
Vorerst wie mit der Münzgewinnung sollte eine Münzform angelegt werden unser Geld würde dadurch im Auslande an Wertmässigkeit gewinnen.

Präs. stellt den Antrag den 4. Absatz in Art. 1 abzuändern wie folgt:
„die Regierung kann durch einen Landtagsbeschluss die Liechtst. Landesbank (Agio u. Darlehenskasse des Fürstentums Liechtenstein) zur Ausgabe von Liechtenst. Banknoten u. Münzen jeder Art unter

zugrundelegung der Schweizer Gerichtsverfassung
vorzunehmen."
und einen 5. Absatz beizufügen der lautet
„Es ist für die Ausgegebenen Münzen u. Banknoten
nach Anweisung der Regierung ein
Garantiefond anzulegen"
Art. 18 soll heissen:
„der Satz welcher als nicht dringlich erklärt
wird, tritt nach Ablauf der Referendum
frist in Kraft."
Abstimmung: die Vorlage wird einstimmig
angenommen.

Punkt 6 d. T. O. Nachtragsgesetz z. Justizverfassungs
Zivilgerichtsordnung u. z. dem Einführungsgesetz

Präs. Referiert zu dieser Vorlage u. verlieest
eingehende Gutachten v. Dr. E. Berk u. Dr. Gr
welche die Commission in diesem Sinne umgestaltet
Hierauf 1. Lesung
nach der 2. Lesung stellt der Präsident die
Vorlage zur Debatte

P. Bühler Infolge zu später Zustellung dieser Vorlage
sei er nicht vorbereitet u. könne er nicht dar
stimmen
Abstimmung:
die Vorlage wird mehrheitlich angenommen

P. Z. Gemäss dem gemachten Grundsatz um eine
Abstimmung in der Sache zweier Gerichtsbezirke
Antrag der J.K.
die J.K. kann sich nicht dazu entschliessen dem
Landtage die Zustimmung zum Gesuche der
Grenzwächter zu empfehlen

Präs. Lässt das Gesuch der Grenzwächter
u. die Eingabe des Fritz David Marxer in Lus
u. eröffnet hierüber die Debatte

Reg. Chef die Grenzwächter verlangen dass wir sie

anstellen man habe ihnen früher etwas versprochen, es gibt auch Rüfflerung betreff der Anstellung im schweiz. Zolldienst

Abstimmung: Antrag der Finanzkommission wird angenommen

Punkt 8 Gesuch der Geb. Schüdler u. Genossen wegen Weiterführung des Wasserleitungsnetzes von Frauenfeld nach Altenberg.

Die Gk. beantragt Abweisung.

Präs. Liest das Gesuch welches auch von den Gemeinde Vorstehungen Wedig u. Schwarzenbach befürwortet ist, sowie die Stellungnahme der Gemeinde Vorstehung Frauenfelds.

Walser da die Stellungnahme der Gemeindevorstehung Wedig bekannt gegeben wurde, wollen wir jetzt seinen Standpunkt zum Ausdruck bringen. Der Gemeinderat habe die Gesuchsteller des öfteren mal abgewiesen als Belgstreifen. Diese Strecke für Wedig nicht in Betracht. Der alte Weg müsste wieder zur Ehre kommen sei die Befürwortung mehrheitlich beschlossen worden.

Lassner Er habe schon wiederholt betont, daß bei diesem Wasserleitungsbau die Frauenfelder nicht die Gesuchsteller waren. Der früheren Landtag habe der Gemeinde Frauenfeldberg ein Anerbieten gestellt, daß der Kanton 70 % der Kosten übernehmen.

Lehrer Untersteht Walser die Gmde Schwarzenbach habe das Gesuch im gleichen Sinn befürwortet wie Wedig

Bühler Er sei im Jahre 1919 sehr gesinnungstüchtig gewesen habe aber keinen guten Entschluss gefunden man habe ihm gesagt wenn der Strasse sei notwendig so sei auch der Anspruch daß die Unterhaltungskosten kaum zu stehen kommen. Wir arbeiten hier in der Dunkel hinein.

Präs. Wir sind heute sicher was wir tun.

Lassner Wenn die alte Strasse verlassen würde, würden

Eingel. 25. VIII. 1925
Zl 133/Lehrer

viele Häuser- u. Grundbesitzer auf Rotenboden vom Dorf abstehen.

Kaiser Er kann sich nicht mit in Betracht u. weiss nicht wo die Grenzen gezogen werden sollen

P. Büchel Launtwegt Unterschreibung.

Bargetze Launtwegt Abstimmung.

Abstimmung über den Wechsel der Finanzkommission — angenommen

Reg. Chef erklärt, dass dem H. Büchel die Gehaltserhöhung „Nachtragsgehalt" rechtzeitig zugestellt wird

Schluss der Sitzung 6 ¼ h

Der Schriftführer
Hubelmann

Der Präsident
Gerig

In der heutigen Landtagssitzung genehmigt.

V a d u z , am 25. August 1924.

Copie